



Das digitale Gesundheitssystem von morgen mitgestalten

Hochschule Aalen bietet neuen Masterstudiengang „Health Technology Management“ (HTM)

29.03.2021 | Wie wichtig ein gut funktionierendes Gesundheitssystem ist, zeigt aktuell die Corona-Krise. Ein elementarer Bestandteil ist dabei auch die Digitalisierung von bisher analogen Prozessen. Die Hochschule Aalen bildet dafür die Expertinnen und Experten von morgen aus. Ab dem Wintersemester 21/22 können Studierende ihren Master im neuen Studiengang „Health Technology Management“ machen, der medizinische, naturwissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Fachkenntnisse verbindet.

Ob Big Data, Artificial Intelligence, E-Health, Medizinische Sensorik oder Transformation Management: Die Entwicklungen im Wachstumsmarkt Gesundheit sind immens, der damit verbundene technologische Fortschritt ebenso. Um stetig wachsen und sich zugleich weiter digitalisieren zu können, benötigt der Gesundheitsmarkt hochqualifizierte und gut ausgebildete Expertinnen und Experten. Der neue berufsbegleitende Masterstudiengang Health Technology Management (HTM) der Hochschule Aalen, der zum Wintersemester 21/22 an der Fakultät Optik und Mechatronik erstmalig startet, vermittelt den Studierenden medizinische, naturwissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Fachkenntnisse.

Absolventinnen und Absolventen haben hervorragende Berufsperspektiven und werden die Schnittstelle zwischen Medizin, Informationstechnik und dem Management von Projekten bilden. „In diesem Studium legen wir besonderen Wert auf eine praxisorientierte Ausbildung und eine enge Kooperation mit exzellenten regionalen Unternehmen, Krankenhäusern, Universitäten, Forschungslaboren und Ausbildungseinrichtungen im In- und Ausland“, sagt Prof. Dr. Steffen Kreikemeier, Studiengangsleiter von HTM.

Studierende können im Masterstudium einen frei wählbaren Schwerpunkt bei der Augentoptik oder Hörakustik, im Digital Health Management, der Medizintechnik oder der Forschung setzen. Den Absolventinnen und Absolventen stehen interessante Tätigkeitsfelder im Gesundheitsbereich und in der Industrie offen, zum Beispiel in der industriellen Forschung und Entwicklung, in Arztpraxen oder Krankenhäusern, in der



Softwareentwicklung sowie im Produkt- oder Qualitätsmanagement. Sie sind dank ihrer Fachkenntnisse dazu imstande, das Technologiemanagement im Gesundheitswesen weiterzuentwickeln und sich an Veränderungen bei medizinischen Geräten anzupassen. Schließlich sind beispielsweise auch Hörgeräte inzwischen Höchstleistungscomputer und ganz schön „smart“.

Das Studium dauert in der Regel vier Semester, also zwei Jahre. Zugelassen werden alle Bewerberinnen und Bewerber mit erstem berufsqualifizierenden Hochschulabschluss oder einem vergleichbarem Studienabschluss. Für den Studiengang fallen außer dem Semesterbeitrag keine zusätzlichen Studiengebühren an. Das Studium kann immer zum Wintersemester begonnen werden.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).